
Schreck & Schraube

Frauenfeld — Der Kanton mit den besten Erdbeeren der Welt war und ist auch ein Industriepionier. Der Name Karl Friedrich Gegauf mag nicht geläufig sein; der deutsche Einwanderer legte 1893 aber den Grundstein für die heutige «Bernina» Nähmaschinenfabrik in Steckborn. Stoffe – Stichwort «Indiennes» – und ihre Verarbeitung spielten eine grosse Rolle für die Industrialisierung des Thurgaus, wie die thematisch gegliederte und szenografisch gut gelungene Ausstellung im Alten Zeughaus erzählt. Technische Entwicklung wird mit gesellschaftlicher Veränderung verknüpft – der interessante Vergleich zwischen dem kleinen Hauptwil im 17. und dem grossen Silicon Valley im 20. Jahrhundert zeigt überraschende Parallelen. Wie hart früher der Alltag der Werktätigen war, illustriert bereits der hübsch subversive Einstieg mit dem adrett gestreiften Holz-Liegestuhl auf dem privaten Sandgeviert: Man würde, läge man drin, anderen mittels alter Filme bei der Arbeit in lauten und staubigen Fabriken zusehen. Eintritt und Austritt der Besucher werden korrekt auf Stempelkarten erfasst, und im sorgfältig sortierten Shop gibt es auch Unterwäsche zu kaufen – das Resultat einer weiteren Thurgauer Pionierleistung. In Arbon und Romanshorn sind themenverwandte Ausstellungen zu sehen. TS



Stoffmuster aus dem Musterbuch Greuterhof,
Courtesy Historisches Museum Thurgau

→ Historisches Museum Thurgau, Sonderschau
in der Alten Kaserne, bis 21.10.

↗ www.schreckundschaube.ch

↗ www.meineindustriegeschichte.ch